Sieht man dementsprechend den Poyntingschen Satz im vorliegenden Falle als ungültig an, dagegen (6 a) als gültig, so ist der zweite Teil von Gleichung (2) zu streichen, und man erhält aus (1), (2), (3), (5) und (6 a) für die Größe der Energieströmung aus dem Volumen $d\tau$ in der Zeit dt an Stelle des Poyntingschen Wertes den Ausdruck:

$$d\tau dt \operatorname{div} \mathfrak{S} = -d\tau dt \left(\mathfrak{M} + \mathfrak{W} + \frac{c}{4\pi} \mathfrak{E} \operatorname{rot} \mathfrak{H} \right). \quad (14)$$

Dabei ist natürlich $d\tau$ als groß gegen die Dimensionen der Elementarmagnete und ihrer Abstände anzusehen.

Für $\mathfrak{W} = 0$ und $\mathfrak{M} = \frac{\mu}{8\pi} \mathfrak{H}^2$, d. h. für paramagnetische Stoffe, geht (14) in den Poyntingschen Ausdruck über.

Die Berechnung von $\mathfrak{W}$ und $\mathfrak{M}$ in Abhängigkeit von $\mathfrak{H}$ und $\mathfrak{B}$ dürfte vielleicht auf Grund der Weiss'schen und Bohr'schen Vorstellungen möglich sein.

Jedenfalls muß man wohl sagen, daß die klassischen elektromagnetischen Grundgesetze in der einen oder anderen Hinsicht abgeändert werden müssen, damit sie den Vorgängen in ferromagnetischen Substanzen gerecht werden.

Berichtigung zu der Arbeit von J. Kudar: Zur Quantentheorie der Dublettspektren und ihrer anomalen Zeemaneffekte¹⁾.

Von J. Kudar in Szeged (Ungarn).

In das Manuskript der genannten Note hat sich ein ärgerlicher Fehler eingeschlichen, welcher bei der Korrektur vom Verfasser unbemerkt geblieben ist.

Die Bedingung (8), l. c. S. 892, gilt nämlich nicht nur für $|m|$, sondern auch für $|m - 1|$. Also lautet (8) berichtigt:

$$\begin{aligned} |m - 1|, |m| &\leq k && \text{für das obere Vorzeichen;} \\ |m - 1|, |m| &\leq k - 1 && \text{für das untere Vorzeichen.} \end{aligned}$$

¹⁾ ZS. f. Phys. **35**, 888, 1926.